



# Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde

---

## Jahresbericht 2018

Mit einem Paukenschlag begann das 43. Vereinsjahr der Schweizerischen Kunstschachfreunde: Rücktritt von Gerold Schaffner aus dem Vereinsvorstand aus gesundheitlichen Gründen. Die Verdienste von Gerold für die Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde sind gross: 14 Jahre hat er im Vorstand gewirkt, 9 Jahre davon als Präsident, und etliche Jahre hat er gleich mehrere Chargen wahrgenommen (Präsident, Aktuar und Kassier). Dass der abrupte Rücktritt überrascht hat, erstaunt daher nicht. Die Zeit war zu kurz, um an der GV 2018 einen Nachfolger vorschlagen zu können. So wurde beschlossen, dass der bisherige Vorstand den Verein mit folgender Aufgabenteilung bis zur Generalversammlung 2019 führen soll: Martin Hoffmann als Vizepräsident, Roland Ott als Aktuar und Sprecher des Vorstandes, Anton Baumann als Kassier und Urs Handschin als Beisitzer.

Ebenso überraschend teilte uns dann im letzten Herbst Urs Handschin mit, dass er betreffend seinem nächsten Lebensabschnitt eingehend in sich gegangen ist und festgestellt hat, dass er mehr Zeit für sein liebstes Hobby – die Musik – braucht, und deshalb anderswo kürzer treten muss. Aus diesem Grund hat er beschlossen, sich vom Kunstschach – und damit auch von den Kunstschachfreunden – zu verabschieden. In diesem Sinne hat er dann an der Herbstversammlung seine Abschiedsvorlesung gehalten.

Auch aus dem Kreis der Mitglieder gibt es einige Veränderungen festzuhalten. 2 Mitglieder haben uns für immer verlassen: Heinz Gfeller in seinem 86. Lebensjahr am 12.11.2018 und Rolf Notter im 92. Lebensjahr am 27.12.2018. Heinz hat sich unermüdlich für das Problem-schach engagiert. So gehörte er zu den Gründungsmitgliedern unserer Vereinigung. Kurze Zeit ist er dann auch als Präsident eingesprungen. Tiefe Spuren hat er hinterlassen mit seinen Rätselecken in Idee & Form sowie als Mitherausgeber der K-Post. Auch Rolf Notter hat sich für das Wohlergehen der Vereinigung der Kunstschachfreunde eingesetzt; er wirkte 3 Jahre als Vereinskassier. Wir trauern um die beiden Verstorbenen und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Aus unterschiedlichen Gründen haben 3 Mitglieder mitgeteilt, dass sie aus unserer Vereinigung austreten wollen: Matthias Burkhalter, Rudolf Wüthrich und Beat Wernly. Wir nehmen diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis, freuen uns aber gleichzeitig über 3 neue Mitglieder rapportieren zu dürfen. Mit Lukas Muheim, Mathias Rüfenacht und Stefan Zollinger sind 3 starke Partyschachspieler zu uns gestossen, welche für zusätzliche Konkurrenz bei den Löseturnieren sorgen wollen. In der Bilanz des Mitgliederbestandes führen die erwähnten Mutationen zu einem Rückgang auf 41 Vereinsmitglieder.

Für den Rückblick auf die wichtigsten Kunstschachaktivitäten lassen wir das Kalenderjahr 2018 kurz Revue passieren.

Fest etabliert im Kalender der Löser hat sich mittlerweile der Ende Januar stattfindende International Solving Contest (ISC). Der ISC ist ein dezentrales Lösungsturnier, das weltweit gleichzeitig durchgeführt wird. Bei der 14. Austragung 2018 gab es einen neuen Teilnehmerrekord: 602 Löser aus 33 Ländern massen sich in 3 Stärkeklassen. Die 11 Schweizer Löser



Der World Solving Cup 2018-19 startete mit der offenen Schweizer Lösemeisterschaft in Bern. Am Start waren neben 8 Schweizer Teilnehmern auch 9 ausländische Gäste, insgesamt 4 Grossmeister und 3 ehemalige Weltmeister. Da ist es natürlich erfreulich, dass es der beste Schweizer auf das Podest der Gesamtrangliste geschafft hat: 1. Arno Zude D (45) 2. Ulrich Voigt D (40) 3. Roland Ott SUI (37,5). Wir gratulieren Roland Ott, der damit auch Schweizer Lösungsmeister wurde, zu diesem Erfolg. Das Podest der Schweizer Meisterschaft ergänzten Klaus Köchli (36,5) und Martin Hoffmann (35,5 Punkte). Die grosse Sensation verpasst hat Stefan Zollinger, der 32 Punkte erreichte, obwohl es ihm bei den Zweizügern ganz schlecht lief. Mehr Info in idee & form Heft Nr.140.

Den Jahresabschluss machte die Herbstversammlung. Mitverantwortlich für die grosse Anzahl von interessierten Teilnehmern war wohl unser Ehrengast Ralf Krätschmer, der mit einem spannenden Referatsthema angekündigt worden war: "Versuch über den Lepuschütz im Berlin-Thema". Über den Anlass berichtet Gerold Schaffner ausführlich in idee & form Nr.141. Das Referat und der Bericht von Gerold Schaffner können auch auf unserer Homepage eingesehen werden.

Mit grossem Einsatz organisierten Klaus Köchli und Roland Ott Lösungsturniere bei den Parteschachspielern: so am Open di Lugano, bei den Turnieren der Schweizer Schach Senioren in Adelboden und Ascona, sowie bei der Schweizerischen Einzelmeisterschaft auf der Lenzerheide. Die Neuzugänge bei den Mitgliedern zeigen, dass diese Anstrengungen Früchte tragen! Die Organisatoren des Jugendschachlagers stellten den beiden Promotoren ein kurzes Zeitfenster zur Verfügung, um dem Schachnachwuchs das Kunstschach näher zu bringen. Auch hier mit Erfolg, konnte doch der erst 7-Jährige Kala Kishan Udipi (aktueller Schweizer Meister in der Kategorie U10) zur Teilnahme am International Solving Contest und der Israelischen Meisterschaft animiert werden. In seiner Kategorie landete er bei beiden Löseturnieren auf einem guten Mittelfeldplatz.

Ende Dezember erreichte uns noch der Preisbericht zum Kompositionswettkampf Marokko – Schweiz. Ergebnis: bei den Hilfsmatts lag Marokko mit 43:32 Punkten (natürlich dank Abdelaziz Onkoud) vorn; bei den Zweizügern dominierten die Schweizer mit 61:19 Punkten (dank Martin Hoffmann), so dass der Wettkampf in der Gesamtwertung mit 93:62 Punkten an die Schweiz ging. Dank gebührt den Preisrichtern Michael Barth und Franz Pachl und dem Turnierdirektor Arnold Beine für die fundierte und speditive Erledigung des Preisberichtes. Martin danken wir für seine Arbeit als Teamkapitän und als Komponist, war er doch für die Ehrrettung der Schweizer Komponistenszene hauptverantwortlich. Auch dieser Preisbericht ist in unserem Internetauftritt ([www.kunstschach.ch](http://www.kunstschach.ch)) oder in Nr.141 von idee & form zu finden.

Der Vereinsvorstand hat sich 2018 an 4 Sitzungen getroffen. Ausserhalb der Behandlung der ordentlichen Geschäfte kann hier die Erledigung der Pendeuz „Bibliothek Alex Crisovan“ erwähnt werden. Die Nachkommen von Alex Crisovan zeigten sich sehr erfreut über die Überweisung von Fr. 900.- als symbolisches Entgelt für die umfangreiche Schachbibliothek. Die Einbringung der Bücher in die Zentralbibliothek Zürich, die Beschlagwortung der eingebrachten Bücher durch Andreas Nievergelt und dabei auch die Ausscheidung der Dubletten konnte im Frühling abgeschlossen werden. Andreas gebührt besonderer Dank für die grosse Arbeit.

Auch im vergangenen Jahr haben sich wiederum viele in unterschiedlicher Weise für das Kunstschach und unsere Vereinigung eingesetzt. Herzlichen Dank an alle – auch diejenigen, welche im obigen Bericht nicht erwähnt wurden – für ihr Engagement.

Luzern, 25.01.2019 Anton Baumann